

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 149 (1983)
Heft: 9

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung und Führung

SAT

Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich ein Grossanlass für alle Artilleristen: die Schweizerischen Artillerietage. In ungefähr 4jährigem Rhythmus wird dieses traditionsreiche Treffen an wechselnden Orten der Schweiz durchgeführt, zum letzten Mal 1980 in Bière, das nächste Mal 1984 in Frauenfeld. Für die Organisation zeichnet jeweils die lokale Sektion des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV) verantwortlich. Die SAT stellen einen Höhepunkt in den ausserdienstlichen Aktivitäten der engagierten Artilleristen dar. Es sind deshalb alle Angehörigen dieser Waffengattungen aufgerufen, in den Artillerievereinen mitzumachen und sich an den SAT '84 zu beteiligen. G.

Das Artillerie-Schiessteam – die neue Disziplin an den Schweizerischen Artillerietagen 1984

Hptm i Gst A. Koller, Instr BAART

1. Einleitung

Es ist eine altbekannte Tatsache, dass zwischen Trockenübungen und Übungen mit Volltruppe oder scharfem Schuss ein Unterschied in der Ernsthaftigkeit der Entschlussfassung und Befehlsgebung bzw. Handhabung von Waffen und Geräten besteht. Die Resultate der letztgenannten Übungstypen sind besser messbar, indem mindestens beurteilt werden kann, ob die Truppe zur richtigen Zeit und am richtigen Ort am Gegner ist und ob der Schütze trifft. Solchen Übungen kommt auch grössere Attraktivität zu. Wer von seinem Können überzeugt ist und sich ehrlich bemüht, den gestellten Anforderungen zu genügen, schätzt diese Herausforderung. Diese Überlegungen standen auch bei der Geburt

20. Schweizerische Artillerietage, 4. bis 6. Mai 1984 in Frauenfeld

Hptm M. Fehle,
Kdt Pz Hb D Btr 73

Als Teilnehmer an den verschiedenen Wettkämpfen der Schweizerischen Artillerietage (SAT) sind in erster Linie die Mitglieder der 37 Sektionen des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV) angesprochen. Aber auch die Absolventen der Artillerieschulen sowie die Angehörigen der Abteilungen der mobilen und der Festungsartillerie sind aufgerufen, sich in den verschiedenen Wettkampfdisziplinen zu messen. So besteht eine reiche Auswahl von Wettkampfformen, die beliebig kombiniert werden können:

- Die **Einzelwettkämpfe** umfassen Aufgaben des Schiesskommandanten und der Btr Feuerleitstelle, aber auch solche aus dem Übermittlungsdienst und für Motf und Raupenfahrzeugfahrer. Einzeln geprüft werden das militärische Wissen und die Gruppenführung, ein Einzelgefechtsschiessen sowie Aufgaben für Kanoniere am Geschütz (indirektes Richten)

- Die **Gruppenwettkämpfe** sind dem Geschützdienst (direktes Richten), einem Gruppengefechtsschiessen und einem Patrouillenlauf gewidmet.

- Als neuartig und in dieser Form noch nie dagewesen präsentiert sich die Disziplin **Artillerie-Schiessteam**, welche im scharfen Schuss Erfolg oder Misserfolg der Zusammenarbeit zwischen Schiesskommandantentrupp, Batterie-Feuerleitstelle und Geschützbedienung aufzeigen soll.

der Disziplin Artillerie-Schiessteam Pate, wobei gleichzeitig auch eine Belebung der SAT 84 angestrebt wird.

Zweck dieses Aufsatzes ist es, eine Wettkampfdisziplin vorzustellen und nicht etwa ein Übungskonzept für Truppendienste zu beschreiben. Aus Gründen der Sicherheit, Zeit und Bewertung muss im Wettkampf auf gewisse Arbeitsgänge verzichtet werden.

2. Zielsetzung

Es geht darum, die Chargentätigkeit des Schiesskommandanten, der Batteriefeuerleitstelle und der Geschützbedienung und deren Zusammenarbeit im scharfen Schuss zu überprüfen.

Nach gleichzeitiger Bekanntgabe des Zieles an den Schiesskommandanten,

20 Prozent der Einzelkämpfer bzw. der Gruppen erhalten eine Auszeichnung, für das beste Schiessteam ist ein spezieller Wanderpreis gestiftet worden. Zu allen Disziplinen gibt das Wettkampfrelement präzise Auskunft über Anforderungen und Grundlagen für die Vorbereitung, der Festführer wird über die Örtlichkeiten und Durchführungszeiten der einzelnen Veranstaltungen orientieren.

Rahmenveranstaltungen

Die Wettkämpfe werden umrahmt von einer Ausstellung über «Artillerie gestern und heute», welche an allen drei Tagen geöffnet ist und am Sonntagnachmittag durch eine Artillerievorführung ergänzt wird, einem Umzug durch die Stadt Frauenfeld und ein Samstagabendprogramm in den Festhallen. Gleichzeitig wird am 5./6. Mai 1984 das **40. Barbara-Schiessen** für Gewehr- und Pistolenschützen durchgeführt.

Das Organisationskomitee unter Leitung von Oberst Hofstetter hofft, dass sich möglichst viele Artilleristen zu einer Teilnahme an den Wettkämpfen entschliessen und die Bevölkerung im allgemeinen durch einen Grossaufmarsch als Zuschauer bei den Wettkämpfen und als Besucher der Rahmenanlässe ihr Interesse an diesen freiwilligen militärischen Tätigkeiten und der Waffengattung zum Ausdruck bringe. Jede ausserdienstliche Aktivität dient der Erweiterung und Vertiefung des militärischen Wissens, die Teilnahme an derartigen Veranstaltungen stellt auch ein Bekenntnis zur militärischen Landesverteidigung dar. In diesem Sinn verdienen die SAT 84 in Frauenfeld die Unterstützung aller Kreise.

der Geschützkoordinaten und des Bereitstellungsazimuts an den Feuerleitoffizier und der Bezeichnung des Geschützstandortes für den Geschützführer gilt es, innert möglichst kurzer Zeit einen Schuss Explosiv-Übungsgranate Momentanzünder in die Kerngarbe um das Ziel zu bringen.

3. Zusammensetzung des Artillerie-Schiessteams

- 1 Schiesskommandantentrupp
- 1 Batteriefeuerleitstellengruppe
- 1 Geschützbedienung: Haubitze, Schwere Kanone oder Panzerhaubitze

Der personellen Stärke der Mannschaften sind nach oben Grenzen gesetzt. Sie darf die in den einschlägigen Reglementen vorgeschriebene Zahl

nicht übersteigen. Die untere Grenze richtet sich nach der Funktionstüchtigkeit der Trupps oder Gruppen und ist nicht vorgeschrieben. Es werden getrennte Übungen für Hb, Sch Kan und Pz Hb durchgeführt.

4. Konzept

4.1. Ausgangslage

- Dem Schiesskommandanten steht ein in den Belangen Vermessung und Übermittlung arbeitsbereiter Beobachtungsposten zur Verfügung. Die Standortkoordinaten sind ermittelt. Der Zielraum ist in 12 Quadrate von 50x50m eingeteilt, 6 mögliche Zielmitten sind markiert.
- Die Batteriefuerleitstelle ist vollständig eingerichtet, Leitgeschützkoordinaten und Bereitstellungsazimut sind noch nicht bekannt.
- Pro Feuerstellung sind je 2 Geschützstandorte verpflockt, gezogene Geschütze befinden sich fahrbereit in nächster Nähe, Pz Hb sind gefechtsbereit in der Lauerstellung. Der Parkdienst vor dem Schiessen ist durchgeführt. Die Feuerstellungen sind aufmunitioniert, in den Pz Hb sind die Zündpatronen im Gurt im Geschütz vorhanden. Die Einrichtbatterieinstrumente sind zum Einrichten bereit.
- Verbindungen stehen wie folgt zur Verfügung:
 - Funkgeräte: Funkbereitschaft; Verbindungen vorgängig überprüft; Auszüge aus den Funkbefehlen liegen bei den Geräten bereit.

- Schiesskommandant - Feuerleitstelle: Funk
- Feuerleitstelle - Geschütz: Die Drähte für die Geschützlaufsprechanlage bzw. die Feuerleitwechsel-sprechanlage sind verlegt und bei den Feuerleitstellen angeschlossen. Zu den Pz Hb besteht zusätzlich Funkverbindung.

4.2. Ablauf der Übung

- Ausgangslage bezogen, Mannschaft auf dem Beobachtungsposten, der Feuerleitstelle und am Geschütz bereit
- Gleichzeitig werden bekanntgegeben:
 - dem Schiesskommandanten das zu bekämpfende Ziel und die Feuernummer
 - der Feuerleitstelle Leitgeschützkoordinaten und Bereitstellungsazimut
 - dem Geschützführer der zu beziehende Geschützstandort und der Standort des Einrichtbatterieinstrumentes
 - anschliessend
 - muss das Geschütz durch die Wettkämpfer in Stellung gebracht und eingerichtet/schussbereit gemacht werden
 - sind die Zielkoordinaten zu bestimmen und der Feuerbefehl zu übermitteln
 - sind auf der Feuerleitstelle die Schiesshilfsmittel vorzubereiten, die Schiesselemente auszuwerten und dem Geschütz zu übermitteln
 - kann geschossen werden, wobei der Schiesskommandant maximal 2 Kor-

- rekturen anbringen und pro ermittelte Elemente nur 1 Schuss schießen darf.
- Wettkampfbestimmung: Es stehen höchstens 3 Schuss zur Verfügung.

5. Sicherheiten

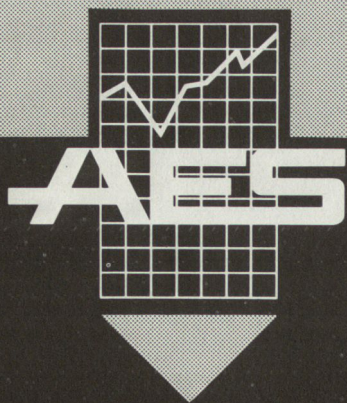
Sämtliche Sicherheitskontrollen werden durch die Wettkampfleitung vorgenommen. Beim Überprüfen der Sicherheitsseite und dem Markieren der Sicherheitsgrenzen/Schussgrenzen wird die Zeitmessung unterbrochen. Bei «nicht vorhandener Sicherheit» läuft die Zeit weiter, bis die «Sicherheit vorhanden» ist.

6. Bewertung

Die Zeit wird dann angehalten, wenn 1 Schuss in der Kerngarbe um das Ziel detoniert. Pro Geschütztyp wird die beste erreichte Zeit mit 200 Punkten bewertet. Abzüge ergeben sich durch Überschreitung der Bestzeit bzw. durch den Zeitbedarf bis «Sicherheit vorhanden» und erfolgen zusätzlich bei Fehlern in der Kommandogebung und Zielbestimmung.

7. Schlussbemerkung

Das Organisationskomitee der SAT 84 hofft, dass sich viele Wettkämpfer durch diese neue Disziplin angesprochen fühlen und bereit sind, den Leistungsnachweis im scharfen Schuss zu erbringen. ■



MARKTFORSCHUNG MEINUNGSUMFRAGEN MARKETINGBERATUNG

**A.E.S. Analyses Economiques
et Sociales SA**

CH-1024 Ecublens (Lausanne)
Telefon: 021 35 41 42
Telex: 25 847 aessa ch



Mit Tausenden von Kleinbetrieben, Mittelbetrieben und Grossunternehmen als Versicherungspartner sammelt die «Winterthur» jeden Tag neue Erfahrungen. In der Schweiz und international. Erfahrungen, die zu zeitgemäsem Versicherungsschutz für Unternehmen jeder Art und Grösse führen. Auch für Sie.

winterthur
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.